

KW, 18.5.24

Ein Jungstar zu Gast an der Förde

KIEL. Auch wenn der Name Timur Zangiev im deutschen Norden noch nicht sofort Wellen schlägt, war Kiels GMD Benjamin Reiners überaus froh, ihn gerade noch als Gastdirigent der Philharmoniker ankündigen zu können. Denn der erst 1994 geborene und in Moskau vom legendären Gennady Rozhdestvensky ausgebildete Musiker wird als Shootingstar der Szene gehandelt.

Am Sonntag, 19. Mai, dirigiert Timur Zangiev nun um 11 Uhr und um 18 Uhr in der Wunderino-Arena in Kiel am Europaplatz ein Hauptwerk von Peter Tschaikowsky. Die Fünfte Symphonie handelt vom Kampf des Komponisten mit seinem Schicksal als Genie und Außenseiter – anders als die Sechste mit positiver Schlusswendung.

Für das Vormittagskonzert probt er derzeit im Festsaal des Kieler Schlosses unter dem Motto „Nature & Fate“ (Natur und Schicksal) außerdem die berühmten „Fratres“ von Arvo Pärt. Das charismatisch-kontemplative Stück wird in einer Version für Perkussion und Streicher zum Beitrag im kleinen Estland-Schwerpunkt der Philharmoniker.

Und vom deutschen Filmmusik-Komponisten Daniel Michael Kaiser, der schon mehrfach die Klänge für einen Kieler Borowski-„Tatort“ schuf, stammt das Nordpol-Hörepos „White, Vanishing“ von 2022. cst

🔵 **Konzerte** am 19. Mai, 11 Uhr und 18 Uhr, Philharmonie in der Wunderino-Arena Kiel. Karten: 0431 / 901901 und www.theater-kiel.de



Timur Zangiev dirigiert als Gast der Kieler Philharmoniker Tschaikowskys Schicksalssymphonie.

FOTO: TACT ARTISTS MANAGEMENT